

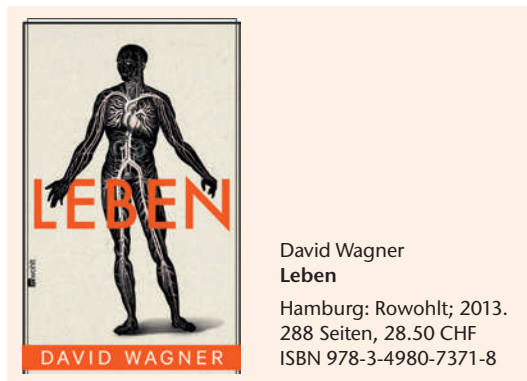
Bücher, die Grenzen ausloten

Erhard Taverna

Vier Bücher, die in jeder Hinsicht Grenzen ausloten. Gutgeschriebene Texte, denen bei aller Themenvielfalt eine Sprache gemeinsam ist, die auch Nicht-Mediziner verstehen. Was die Autor(inn)en berichten, ist auch für jene Fachpersonen ein Gewinn, die einfach nur ihren Horizont erweitern wollen.

Leben

Über seine eigene Krankheit zu schreiben ist eine besondere Kunstform, die leicht misslingen kann. Allzu schnell wird die Betroffenenliteratur zur peinlichen Selbstinszenierung, weil Emotionen keine Garantien für gute Literatur sind. Wenn ein Bericht über die Person hinausweist, knapp und präzise, gefühlvoll und selbstkritisch den Umkreis an Therapeuten,



David Wagner
Leben

Hamburg: Rowohlt; 2013.
288 Seiten, 28.50 CHF
ISBN 978-3-4980-7371-8

«Ein lesenswerter Reisebericht aus dem Krankenbett, hoffnungsvoll, unpathetisch und stilistisch brillant.»

Mitpatienten und Angehörigen miteinbezieht, dann kann es spannend werden. Dieses Kunststück ist David Wagner gelungen, der für sein Werk «Leben» in Leipzig 2013 mit einem Buchpreis ausgezeichnet wurde. Der 41-jährige Autor droht mehrmals an Oesophagusvarizen, infolge eines angeborenen Leberleidens, zu verbluten, bis er sich für eine Lebertransplantation entscheidet. Wagner beherrscht die Kunst der Aussparung, er ist ein Meister der Kürze, der lakonisch, humorvoll und ehrlich von allen Stationen seines Leidensweges berichtet, womit wir auch eine Menge über seine Ärzte erfahren. Er muss damit umgehen, dass er sein Leben dem Tod eines anderen verdankt. Der Kommentar der Jury zur

Preisverleihung: «Der Ich-Erzähler ergreift die Initiative, indem er die Geschehnisse protokolliert, bemächtigt er sich ihrer.» Ein lesenswerter Reisebericht aus dem Krankenbett, hoffnungsvoll, unpathetisch und stilistisch brillant.

Vergessene Pubertät

Sexualität und Verhütung bei Jugendlichen mit einer chronischen Krankheit oder Behinderung, so der präzisierende Untertitel des Buches von Ruth Draths, Leitende Ärztin an der neuen Frauenklinik Luzern. Die Präsidentin des Vereins *firstlove* erinnert daran, dass diese Jugendlichen zwar viele betreuende Personen beschäftigen, dass aber die psychischen und sozialen Auswirkungen der Pubertät dabei oft übergangen werden. Das Buch richtet sich an die Betroffenen, an die Eltern und Ärzte/-innen, wobei das Thema «geistige Behinderung und Sexualität» bewusst ausgeklammert bleibt. Die Ärztin stellt aus ihrer gynäkologischen Praxis acht Jugendliche vor, sieben Frauen und einen Mann. Das Spektrum umfasst in erster Linie Krankheiten wie Hirnanlagestörung, Anorexie, Krebs, Spina bifida, cystische Fibrose, seltene Syndrome, Rheuma und Turner Syndrom. Besprochen werden die normale Entwicklung, die Wahl der Verhütungsmethode für ein Leben mit oder ohne Rollstuhl, Antiepileptika, Impfungen, Untersuchungstechniken, sexuelle Gewalt und viele praktische Massnahmen für den Alltag.



Ruth Draths
Vergessene Pubertät

Bern: Verlag Hans Huber;
2012.
154 Seiten. 24.50 CHF
ISBN 978-3-4568-5123-5

Das ansprechend gestaltete Buch bietet dem Leser in seiner Kürze eine erstaunliche Informationsfülle in einer konzentrierten, präzisen Sprache, die eine grosse Erfahrung verrät. Respekt und Achtsamkeit prägen die einfühlsamen Fallgeschichten von schwer beeinträchtigten Menschen, die in vielem ein Vorbild für Gesunde sein könnten. Der Kauf dieses sehr empfehlenswerten Werkes kommt zudem einem Präventionsprojekt für Jugendliche zugute.

erhard.taverna[at]saez.ch



Yvonne Kollrack,
Jochen Hunkelbein,
Sven Hengesbach
Checkliste Medical Skills
Stuttgart: Georg Thieme
Verlag; 2013.
336 Seiten. 260 Abb. und
34 Tab. 40.90 CHF
ISBN 978-3-1314-6381-4

Checkliste Medical Skills

Ein Taschenbuch, das sich an Studenten und Praktikanten richtet, die erstmals den Sprung von der Theorie in die Praxis eines Spitalbetriebes wagen. Das flexible Buch, das auch mit einem Download-

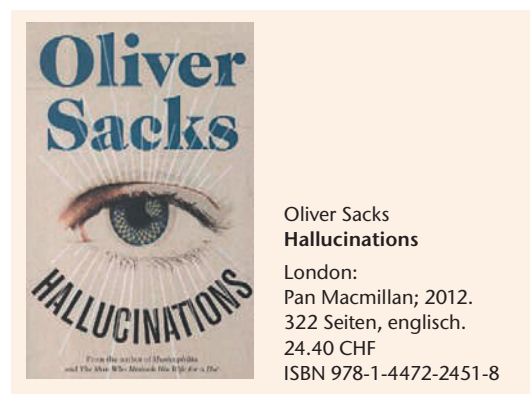
Das Buch kann auch mit einem Download-Code als KittelCoach App geladen werden.

Code als KittelCoach App geladen werden kann, will ebenso dem Personal im Gesundheitswesen und Praxisassistentinnen eine Hilfe sein. Farbmarkierte Seiten erörtern die Grundlagen, Blutentnahme und Laborwerte, Diagnostik und Intervention, Notfall und Intensivmedizin und im Anhang allgemeine und Unfallchirurgie. Zehn Goldene Regeln für den ersten Antritt im Spital bieten eine Art Knigge für den Anfänger, fortgesetzt von Rechten und Pflichten, Tipps zur Gesprächsführung, wichtigen Krankheitsbildern, Patientenaufnahmen, Rezeptgrundlagen sowie Sterben und Tod. Ein Reader's Digest durch die häufigsten Untersuchungsmethoden, Punktions- und Katheter-techniken, OP-Abläufe und Reanimationen, von Händehygiene, Verbandwechsel und Fixationen bis zur Wundversorgung. Die vorwiegend deutschen Autoren möchten mehr Sicherheit im klinischen Alltag ermöglichen und damit auch die Freude am Berufsein-

stieg fördern. Den Erfolg der Buchreihe «Checklisten der Medizin», begründet von F. Largiadèr, A. Sturm und O. Wicki, belegen seit 1970 weltweit über 400 Auflagen und Neuauflagen. Lob und Anregungen sind gemäss Autoren erwünscht.

Hallucinations

Mitte des 19. Jahrhunderts gebrauchte ein französischer Psychiater erstmals das Wort in seiner heutigen Bedeutung. In seinem neusten Werk führt uns Oliver Sacks auf eine faszinierende Symptomreise durch unterschiedlichste neurologische Felder, vom Charles-Bonnet-Syndrom und Deprivation über Parkinsonismus und Epilepsie bis zur Erscheinung eines Doppelgängers. 1933 in London geboren, ist der Arzt und Wissenschaftler inzwischen zum weltbekanntesten Bestsellerautor avanciert. In alter Frische versteht es Oliver Sacks, zahlreiche Fallbeispiele zu einer ebenso spannenden wie informativen Expedition durch das gesunde, erkrankte oder stimulierte Gehirn zu verknüpfen. Zahlreiche Fussnoten vertiefen die Beschreibungen mit medizinischen Ergänzungen, ausführliche Dokumentationen der Patienten selber und genaue klinische Beobachtungen sind meisterhaft, mit grossem Erzähl-talent, ineinander verwoben. Eine Vielzahl von Drogen, die der Autor in jüngeren Jahren mit erstaunlich unbekümmerter Neugier einnahm, gestatten einen tieferen Einblick in die Psyche des Schreibenden, dessen Ausdauer und Fähigkeiten im Beobachten und akribischen Beschreiben in riskanten Selbstexperimenten bewundernswert zutage treten. Ein weiterer Band, der auf vorbildliche Weise Klinik und Literatur verbindet.



Oliver Sacks
Hallucinations
London:
Pan Macmillan; 2012.
322 Seiten, englisch.
24.40 CHF
ISBN 978-1-4472-2451-8